

Jetzt richten sie den Blick nach vorn

Selbstkritische Wahlanalyse der SPD: "Es wurde verpasst das Profil Ralf Wildes erkennbar herauszuarbeiten"

22. Juni 2014 - Hameln (wbn). Wahlanalyse bei der Hamelner SPD: „Es wurde aber im Laufe des Wahlkampfes verpasst das Profil Ralf Wildes für die Hamelner erkennbar herauszuarbeiten“, heißt es in einer den Weserbergland-Nachrichten.de vorliegenden Auswertung des SPD-Gesamtvorstandes zur Hamelner Oberbürgermeisterwahl, bei der Claudio Griesse (CDU) in der Stichwahl gegen Ralf Wilde (SPD) überraschend deutlich obsiegte.

Mit Bedauern wurde auch die niedrige Wahlbeteiligung registriert. Künftig will die Hamelner SPD in der Öffentlichkeit verstärkt „über Themen“ wahrgenommen werden.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend ein Auszug aus der SPD-Bilanz zur Wahl: „Bereits am Donnerstag den 19. Juni trafen sich die Mitglieder des Gesamtvorstandes der SPD, um über den Wahlkampf und dessen Ergebnisse zu beraten. Die allgemeine Wahlbeteiligung war gleich zu Beginn der Sitzung thematisiert worden. Alle Anwesenden bedauerten die niedrige Zahl der abgegebenen Stimmen. Lediglich ein Drittel der Wahlberechtigten hatten den Weg in das Wahllokal gefunden. Respekt zollte man dem politischen Gegenspieler. Claudio Griesse und der CDU war es in der Stichwahl gelungen, trotz des Rückganges an Stimmen, die Mehrheit zu behalten. Der Dank der anwesenden Genossen galt Ralf Wilde und auch seiner Familie für den engagierten Wahlkampf. Es wurde der Wahlausgang bedauert.“

Im Wahlkampf hatte es die SPD Hameln nicht geschafft die Wählerinnen und Wähler von den Inhalten und der Person Ralf Wilde zu überzeugen. Hierbei hatte der SPD-Kandidat den lokalen Bekanntheitsgrad des CDU-Kandidaten als Startnachteil. Es wurde aber im Laufe des Wahlkampfes verpasst das Profil Ralf Wildes für die Hamelner erkennbar herauszuarbeiten und den Startnachteil auszugleichen. Nach dieser Rückschau wurden die Blicke in die Zukunft gerichtet.

Hamelner SPD räumt Fehler bei Bürgermeisterwahlkampf ein

Geschrieben von: Lorenz

Sonntag, den 22. Juni 2014 um 13:23 Uhr

Hier wollen Ortsverein und Fraktion enger Zusammenrücken und sich verstärkt um die Probleme und Sorgen der Menschen kümmern. Dies soll auf unterschiedliche Weise geschehen und dem Thema angepasst sein. Zudem soll die SPD Hameln verstärkt über Themen in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. So haben sich die Sozialdemokraten beispielsweise den sozialen Bereich auf die Fahnen geschrieben. Sie fordern hier eine Sozialstaffel für die Ermittlung der Kindergartengebühren: Wer wenig hat, soll auch weniger bezahlen müssen und wer viel hat, kann mehr geben.“